

Gemeindebrief der prot. Kirchengemeinden  
Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim

# MITEINANDER



Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum zu glauben: In der Luft liegt ein Hauch von Frühling in diesen Tagen.

Während ich im Pfarrgarten am Laubrechen war, dachte ich schon darüber nach, meine Terrasse wieder umzugestalten. Und ich spüre die Vorfreude auf die Tage, an denen ich wieder draußen sitzen werde, meine Katzen wieder lieber draußen sind und ich mich am Gesang der Vögel im Garten erfreuen darf.



Energie- und Klimakrise, der Krieg in der Ukraine und persönliche Schicksalsschläge – für viele von uns war und ist das die Realität des Winters. Über ein Jahr beschäftigen uns diese Themen.

Und jetzt, wo der Frühling spürbar wird, sind diese Themen zwar immer noch präsent, aber unsere Augen können wieder mehr sehen, unsere Seelen und Sinne freuen sich an der erwachenden Natur trotz befürchtetem harten Winter.

Mit Blick auf Ostern denke ich, wird es wieder greifbar: das Geheimnis des Lebens. Und es zeigt mir: Erfreue Dich am Leben! Erfreue Dich an dem, was Dich direkt umgibt: an lieben und gutmeinenden Mitmenschen, an der erwachenden Natur, an kleinen schönen Momenten, die ins Herz gehen.



Sie haben sich sicherlich gefragt, was es mit dem Titelbild auf sich hat: Eine Katze im Osterkorb. Gehört da nicht eigentlich ein Osterhase rein?

Ja, gewissermaßen schon. Aber dieses Mal sitzt Mickey drin. Im Gartenweg und Umgebung ist er schon bekannt: Der Pfarrhauskater. 8 Jahre jung. Sein Weg führte ihn vor über einem Jahr in den Gartenweg 5 in ein neues Zuhause, wo es ihm besser gehen darf als vorher.

Und nun hat er sich etabliert, hat sich zum Freigangkater entwickelt, Freundschaften geschlossen und hat schon für sein Herrchen den ein oder anderen Besuch übernommen – ganz freiwillig und selbstverantwortlich. Umso mehr freute

es mich, dass mein Kater so etwas tut. Und ich dachte mir: Auch Katzen können sich christlich verhalten.

Mickey und Ostern – ja, dieser Kater ist für mich und für jede/n, die/der ihn kennenlernt ein kleines Wunder, ein Geschenk.

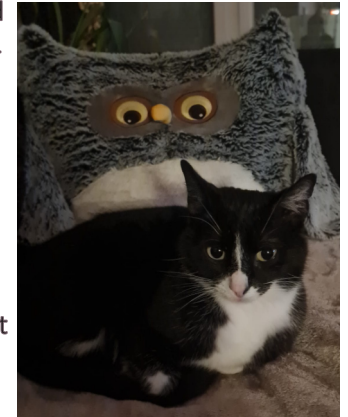
Und ich denke, dass ganz gleich ob Kater/Katze, Hund oder Vögel: Die Tiere sind ein Geschenk des Lebens. Sie sind diejenigen, die uns als Erste signalisieren: Es wird Frühling.

Und so geht auch Mickey wieder lieber raus, besucht die Nachbarn und spielt mit seinen Freunden auf vier Pfoten.

Ein kleines Fest des Lebens, das ich an jedem neuen Tag erleben darf.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen einen schönen und segensreichen Frühling und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Simon Martin Krug



OSTERN  
Gott schenkt  
unsere  
Hoffnung  
Farbe



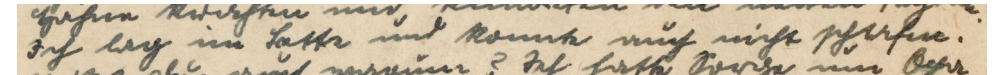
Datum	Prot. Kirche Ellerstadt	Prot. Kirche Friedelsheim	Martinskirche Gönnheim
März			
So, 05.03.2023	10:00 Gottesdienst im DBH		
Fr, 10.03.2023		18:00 Wochenschlussandacht	
So, 12.03.2023		09:30 Gottesdienst (Prädikant Fritz Peter)	10:00 Gottesdienst
Do, 16.03.2023		18:30 Passionsandacht im KvB-Haus	
So, 19.03.2023	17:00 Literarischer Mundart- Gottesdienst	09:30 Gottesdienst	
Do, 23.03.2023		18:30 Passionsandacht bei den Mennoniten	
So, 26.03.2023		17:00 Musikalischer Abendgottesdienst	10:00 Gottesdienst (Prädikant F. Speck)
Do, 30.03.2023		18:30 Passionsandacht bei der kath. Gemeinde	
April			
So, 02.04.2023	10:00 Konfirmationsgottesdienst		
Do, 06.04.2023	Wir laden herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst nach <b>Gönnheim</b> ein 19:00 Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Agapemahl		
Fr, 07.04.2023	15:00 Gottesdienst zum Karfreitag ⌚	11:00 Gottesdienst zum Karfreitag ⌚	09:30 Gottesdienst zum Karfreitag ⌚
Sa, 08.04.2023	Wir laden herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst nach <b>Ellerstadt</b> ein 21:00 Liturgische Osternachtsfeier mit Taufen ⌚		
So, 09.04.2023	11:00 Gottesdienst zu Ostern ⌚	09:30 Gottesdienst zu Ostern (Posaunenchor) ⌚	07:00 Auferstehungsfeier (Prädikant F. Speck)
So, 16.04.2023	10:00 Gottesdienst (Prädikant F. Speck)		
So, 23.04.2023		09:30 Uhr (Prädikant Fritz Peter) „So ist das Leben - mit Hindernissen leben“	10:00 Gottesdienst
Fr, 28.04.2023		18:00 Wochenschlussandacht	
So, 30.04.2023		10:00 Konfirmationsgottesdienst	

## Unser Gemeindebrief

Liebe Leser!

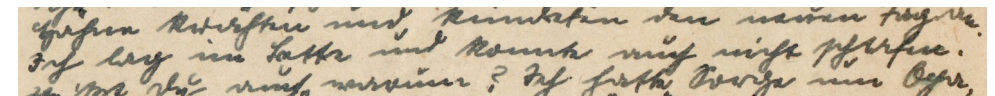
Diesmal gilt der Gemeindebrief nur für 2 Monate - März und April. Hintergrund ist eine Preiserhöhung bei der Druckerei. Um diese etwas zu mindern, werden Frühbucherrabatte angeboten, wenn der Druckauftrag an vorher festgelegten Tagen eingeht. So wurden jetzt die nächsten 3 Termine zur Druckabgabe fest gebucht, was dazu führt, dass wir den Erscheinungstermin um einen Monat nach vorne schieben, um bei den Kosten zu sparen.

Falls Sie unseren Gemeindebrief unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar.



Wir gehen ins zweite Jahr, dass dieser Gemeindebrief in dieser Form für Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim erscheint. Zeit, zurückzuschauen und „Bilanz“ zu ziehen. Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen und freuen uns darüber sehr. Wie gefällt Ihnen unser Gemeindebrief? Haben Sie auch Ideen für einen Artikel? Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auf. Früher war alles besser und schöner? Die Kirchengemeinden wurden im Gemeindebrief informiert über Taufen, Hochzeiten, und Beerdigungen, auch die Namen der Konfirmanden standen im Gemeindebrief. Das war früher, d.h. vor dem aktualisierten Datenschutzgesetz, das zwar die Nennung der Personen im Gemeindebrief ohne Zustimmung erlaubt, jedoch nur, wenn er ausschließlich an die eigenen Kirchenmitglieder verteilt wird. Die Einwilligung der Betroffenen ist bereits erforderlich, wenn jeder Haushalt den Gemeindebrief erhält bzw. wenn er in Geschäften liegt. Den Presbyterien ist es wichtig, dass der Gemeindebrief weiterhin für jeden zugänglich ist, in Geschäften oder in Prospektboxen zum Mitnehmen ausliegt. Der Aufwand, die Einwilligung bei jeder Kasualie einzuholen, scheint zu aufwendig und deshalb werden wir darauf weiterhin verzichten.

Evelin Urban



## Auflösung unseres Weihnachtsrätsels

Vielen Dank für die vielen Rückmeldungen zu unserem Rätsel!  
Die richtige Lösung lautete "**Tannenduft und Kerzenschein**".  
Es haben richtig geraten und eine Flasche unseres Kirchenwingert-Weins gewonnen:

**Edith Bergner, Julia Damian, Rita Döring, Wilfried Bernhardt und Werner Pfarr.**

Herzlichen Glückwunsch!

Und wer's nochmal genau wissen will, findet unten die Fragen mit Lösungen.

*Claudia Michael*



1. Bedeutende Stadt im Westjordanland: **Bethlehem**
2. Süß und unwiderstehlich: **Plaetzchen**
3. Für die einen ein Muss, für die anderen ein Graus am Baum: **Lametta**
4. Theater im Heiligabendgottesdienst: **Krippenspiel**
5. Weihnachtsgans, dank Valium vor dem Verspeisen gerettet: **Auguste**
6. Sphärische Figur aus Messingblech: **Rauschgoldengel**
7. Gebäck des heiligen Nikolaus: **Spekulatius**
8. Geburtstagsgeschenk Jesu: **Gold**
9. Da liegen sie, die drei heiligen Könige, heute: **Koelner Dom**
10. Wegweiser zur Krippe: **Stern**
11. Erzgebirgische Fensterdekoration: **Schwibbogen**
12. In Ägypten ganzjährig, bei uns nur zur Weihnachtszeit ein Renner: **Pyramiden**
13. Schaffen Muschepupu-Stimmung: **Kerzen**
14. Durch ihre Sterne bekannte Brüdergemeinde in der Oberlausitz: **Herrnhuter**
15. Bringt den Kindern die Geschenke: **Christkind**
16. Zeit der Vorfreude, der Besinnlichkeit, nicht frei von Stress: **Advent**
17. Wunsch an Weihnachten: **Frieden**
18. Weihnachtshasser bei Charles Dickens: **Scrooge**
19. Berühmtes Weihnachtslied aus Österreich: **Stille Nacht**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

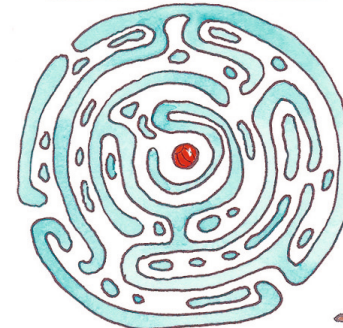
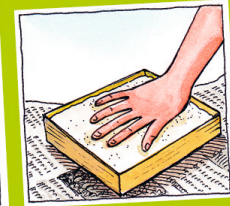
**Lies nach im Neuen Testament:  
Lukas 24,36-53**

**Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“**



## Deine Hand in Gips

**Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa!** Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



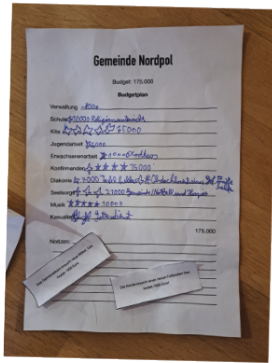


## Ein Blick in die Konfirmandenarbeit

Als Krankheitsvertretung bin ich eingesprungen und so kam es, dass ich - in vorge-rücktem Alter - inmitten junger Leuten stand und Konfirmandenunterricht „heute“ erleben durfte. Etwas ganz Besonderes und ich möchte davon berichten: Einmal im Monat treffen sich die Konfirmanden von Birkenheide, Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim zum Konfirmandennachmittag.

Im Februar war als erstes ein besonderes Planspiel angesagt. Diesmal waren auch die Maxdorfer Konfirmanden dabei. In Gruppen (fiktive Kirchengemeinden) eingeteilt, die jeweils unterschiedliche Budgets für ihre Gemeinde hatten, galt es Prioritäten zu setzen, für welche Aufgaben/Tätigkeitsfelder Geld ausgegeben wird. Innerhalb der Tätigkeitsfelder musste jeweils festgelegt werden, was für die Gemeinde notwendig, wichtig und auch finanzierbar ist. Dies in den Bereichen Seelsorge, Konfiarbeit, Kindergarten (KITA), Schule, Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit, Musik, Gottesdienste/Kasualien und Dia-konie. Innerhalb der Gebiete gab es jeweils 5 Aufgaben, die ausgewählt und finanziert werden mussten. Die Betreuer

hatten die Aufgabe ihren Bereich (Ich hatte die Dia-konie) zu vertreten und für die Aufgaben zu werben. Zusätzlich gab es 2 Ereigniskarten, die entweder Kosten verursachten oder Einnahmen brachten. Die fiktiven Kirchengemeinden mussten entscheiden, ob z.B. zu den regelmäßigen Gottesdiensten noch Jugendgottesdienste stattfinden, oder besondere Highlight-Gottesdienste gefeiert werden. Jede Stufe ging vom Budget ab. Ist es zur Seelsorge zusätzlich noch wichtig, Notfallseelsorge oder/und Seelsorge im Krankenhaus oder Altersheim zu finanzieren? Je mehr angeboten werden soll, desto mehr Geld musste aufgewendet werden und je nach Höhe des Budgets musste bei anderen Aufgaben gespart werden. Ist eine regelmäßige Konfiarbeit notwendig oder soll durch bessere Materialien der Unterricht spannender gestaltet werden - ist Geld für eine Freizeit da? Es war inter-essant, die unterschiedlichen Meinungen innerhalb der Gruppe zu hören. Alle Grup-pen entschieden sich dafür, viel Geld für die KITA zu investieren, die Aufnahme von einjährigen Kindern und dort die Integration von Kindern mit Einschränkungen und Behinderungen zu finanzieren. Hier wurde die KITA als Grundbaustein für den Bezug



zur Gemeinde und Religion gesehen. Ein Schwerpunkt war Musik verbunden auch mit speziellen Jugendgottesdiensten. Der Bereich Schule stand bei den Ausgaben hinten auf der Prioritätenliste. Meist wurden nur die Mehrausgaben für den Einsatz von Pfarrpersonen in der Schule in Kauf genommen mit der Begründung: „Damit wir unseren Pfarrer als Lehrer haben können“. Leider war mein Bereich Dia-konie weit hinten auf der Prioritätenliste, die Versorgung Obdachloser, die Tafel und die Projekte für Hilfsbedürftige schienen vielen wichtig. Die Seelsorge und die Erwachsenenbildung kamen auch nicht so gut weg - das hatte bestimmt mit dem jugendlichen Alter dieser Kirchengemeinden zu tun. Zweiter Auftrag war die Darstellung ihrer Traumkirche auf Plakaten ohne auf Geld Rücksicht nehmen zu müssen. Mich hat erstaunt, dass die Wünsche in den meisten Fällen hätten realisiert werden könnten. Ein Miteinander



zwischen Jugendlichen und Senioren wurde vorgeschlagen, Versorgung Bedürftiger und Besuche der Senioren. Die Bedeutung der Kindergärten und Kindertagesstätten wurde wieder aufgeführt als Basis, Jugendtreffs, z.B. mit Kochkeller. Gottesdienste modern gestaltet, nicht langweilig und natürlich mit anderer Musik als im bisherigen Gottesdienst wurde gewünscht. Online-Gottesdienste, um auch darüber zu den notwendigen Unterschriften zur Konfirmation zu kommen. Ein praxis-naher Unterricht in der Schule („zum Anfassen“). Klasse auch der Feststellung, dass beim Abendmahl das beste

vom Brot, die Rinde, abgeschnitten würde.

Auch konkrete Träume wurden an die Wand gepinnt, von Pool über Eulen im Kirchturm, gemütlichen Sitzen in der Kirche bis zum Essen im Gottesdienst war vieles dabei. Fazit: Ich war begeistert von dieser Konfirmandenarbeit, dem konstruktiven Arbeiten der Konfirmanden und der Gemeinschaft, die vorhanden ist. Wir haben tolle Konfirmanden in unseren Gemeinden. Und vielen Dank an die Pfarrer und Helfer, die ein abwechslungsreiches Programm bis zur Konfirmation bieten.

Evelin Urban



## Weltgebetstag am 3. März 2023 - aus Taiwan

„Glaube bewegt“, so heißt das Motto des diesjährigen Weltgebetstags, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben.

Frauen aller Konfessionen laden Sie herzlich ein, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, das Land Taiwan näher kennen zu lernen, und den Abend in geselliger Runde bei landestypischen Speisen ausklingen zu lassen.



Das Titelbild der Künstlerin Hui-We Hsiao „Ich habe von deinem Glauben gehört“ gibt uns einen Eindruck von der landschaftlichen Schönheit dieses Landes und drückt Glaube und Hoffnung aus in der Sehnsucht Taiwans nach Frieden, Stabilität und Unabhängigkeit in einer politisch unsicheren Zeit.

Was Glaube bewegen kann, die Erfahrungen darüber möchten Frauen aus Taiwan in ihren Geschichten mit uns teilen.

**Lassen Sie uns wieder die wunderbare Idee des Weltgebetstags feiern: Ein Gebet wandert über 24 Stunden um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt!**

**Bei uns finden folgende Gottesdienste statt:**

**Für Friedelsheim + Gönnheim: Mennonitengemeinde, Burgstraße 5+7, 19 Uhr**

**Für Ellerstadt: 18:00 Uhr in der Katholischen Kirche St. Nikolaus, Flersheimer Straße. Es werden auch wieder Waren aus dem Weltladen Bad Dürkheim angeboten.**

Alternativ können Sie auch von zuhause mitfeiern:

Der Bibel TV überträgt einen Gottesdienst am Freitag, 3. März 2023, um 19 Uhr (Wiederholungen: 4. März 2023, 14 Uhr; Sonntag, 5. März 2023, 11:30 Uhr)

*Claudia Michael*

**20. Dezember 2022  
Endlich mal wieder ein  
Schulgottesdienst!**

**Mit Marcel Ladan  
Pastoralassistent  
und  
Pfarrer Simon Krug**







Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

## Jetzt ist die Zeit... für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Wer sich darunter vorstellt, einen Tag in einer Kirche zu verbringen, liegt falsch. Kirchentag ist viel mehr! **Fünf Tage Großveranstaltung**, die Vielfältiges zu bieten hat. Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei.

Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Kirchentag ist es ein großes Anliegen, aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen und Menschen eine Plattform zu geben. Wer gerne selbst Hand anlegt, sollte sich einmal durch das Workshop-Angebot blättern.



### Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die **Gemeinschaft und der Austausch** untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit der eigenen Freundes- oder Gemeinde-Gruppe oder der eigenen Familie; einsam wird auf dem Kirchentag niemand sein.

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen.

**Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter [kirchentag.de/tickets](https://kirchentag.de/tickets)!**

## Ohne Helfende geht nix! Wir suchen Dich! – Kirchentag 2023 in Nürnberg

Gäste aus ganz Deutschland und aus der ganzen Welt werden in Franken zu Gast sein. Fünf Tage lang finden Kultur- und Musikveranstaltungen, Podien und Workshops sowie vieles mehr an Programm in Nürnberg und Fürth statt. Damit im Juni 2023 alles reibungslos über die Bühne geht und alle Programmpunkte tatsächlich stattfinden können, braucht es viele helfende Hände. Ca. 5.000 Helfende werden für den Kirchentag 2023 gesucht u.a. für den Ordnungsdienst bei Veranstaltungen, in Gemeinschaftsquartieren, in der Fahrbereitschaft, an Info-Ständen oder in einem anderen Einsatzbereich.

**Wer ehrenamtlich beim Kirchentag mithilft, bekommt fünf ganz besondere Tage geboten:** Helfen beim Kirchentag bedeutet Teil einer Großveranstaltung zu sein, Verantwortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, unvergessliche Momente erfahren, Spaß haben, Teil eines Teams zu sein und unendliche Erfahrungen zu sammeln. Alle können dabei sein und ihre Stärken einbringen, mit anpacken und gemeinsam Großes schaffen. Und Achtung: Kirchentag ist nicht die verfasste Kirche, sondern eine unabhängige Laienbewegung, ein eingetragener Verein. Kirchentag ist einmalig: **ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!**

Der Kirchentag lebt von Menschen, die mitmachen und mithelfen. Sie gestalten Programm und setzen es um. Sie bringen eigene Ideen ein. Sie machen den Kirchentag zu dem, was er ist.



**Interesse geweckt? Einzelpersonen und Gruppen können sich anmelden unter [kirchentag.de/helfen](https://kirchentag.de/helfen).**

Melanie Großmann

# für Neugierige RELIGION

## WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paradideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschnitzen. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

BURKHARD WEITZ

### ✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



Foto: Lehmann

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

## GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagssorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer

Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröseln, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personalisierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

CARMEN JÄGER



## Gemeindeleben in Ellerstadt

Ein kleiner Rückblick: Dieses Weihnachten konnten wir wieder gemeinsam in unserer schönen Kirche feiern.

Schon in der Adventszeit gab es ein gut besuchtes Konzert der Chorgemeinschaft MGV Ellerstadt mit allen drei Chören, das ein voller Erfolg war.



Auch das offene ökumenische Adventssingen fand viel Zuspruch. Die vom Vorbereitungsteam ausgesuchten Lieder kamen gut an. Herr Pfarrer Krug hat uns an der Orgel begleitet und wir freuten uns an den sehr gelungenen Vorspielen zu den Liedern und an zwei modernen Instrumentalstücken. Bei Glühwein und Punsch ließen wir gut gelaunt den Abend ausklingen.



An Heiligabend feierten wir zwei sehr unterschiedliche Gottesdienste. Nachmittags gestaltete Frau Urban mit Hilfe von Gemeindemitgliedern einen schönen Familiengottesdienst und abends feierten wir einen besinnlichen Lichtergottesdienst mit Pfarrer Krug.



Am 2. Weihnachtstag gab es dann einen Abendmahlsgottesdienst. Da war für jeden etwas dabei. Herr Pfarrer Krug hatte es geschafft, auch mit Hilfe von Ehrenamtlichen, in allen drei Gemeinden schöne Weihnachtsgottesdienste zu organisieren und hat dabei so viele Gottesdienste übernommen wie ihm möglich war.

Das neue Konzept, dass jede Gemeinde ihren festen Gottesdienstsonntag hat und der vierte und eventuell fünfte Sonntag für besondere Gottesdienste vorgesehen ist, wird gut angenommen. Es kommen schon einzelne Gottesdienstbesucher aus Friedelsheim und Gönnheim nach Ellerstadt und umgekehrt. Wir sind da auf einem guten Weg.

Am **19.3. um 17:00 Uhr** bieten wir im DBH wieder einen **Literarischen Mundart-Gottesdienst** an.

Wenn Sie Wünsche und Vorschläge haben oder mitgestalten wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei den Presbyterinnen / Presbytern. Wir würden uns freuen.

Am **02.04.2023 um 10:00 Uhr** feiern unsere Konfirmanden in Ellerstadt ihre **Konfirmation in der Kirche**.

Leider ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, deren Namen zu veröffentlichen. Die Vorstellung der Konfirmanden in der Kirchengemeinde fand im Dezember statt.



Herr Pfarrer Krug scheut keine Mühe und Arbeit uns vielfältige Ostergottesdienste anzubieten und sich dabei gerecht auf alle drei Gemeinden zu „verteilen“. Hier eine kurze Zusammenfassung der Gottesdienste für Ellerstadt:

Am **6.4. um 19:00 Uhr** gibt es einen zentralen Gottesdienst für alle Gemeinden zum **Gründonnerstag in Gönnheim** mit Agapemahl.

Den **Karfreitagsgottesdienst** feiern wir in Ellerstadt am **07.04. um 15:00 Uhr** mit Abendmahl und der Begleitung unseres Kirchenchors.

Am **Ostersamstag den 8.4. um 21:00 Uhr** gibt es in Ellerstadt eine **Liturgische Osternachtfeier** mit Taufen und Abendmahl.

Am Ostersonntag **9.4. um 11:00 Uhr** feiern wir **Abendmahlsgottesdienst zu Ostern**.

In diesem Heft finden Sie wieder eine Übersicht aller Gottesdienste im März und April für alle drei Gemeinden.

**Ab Palmsonntag feiern wir wieder alle Gottesdienste in der Kirche in Ellerstadt.**

Leider haben wir keine Krabbelgruppe mehr in Ellerstadt. Besteht kein Bedarf mehr oder findet sich niemand der die Organisation übernimmt? Wenn der Wunsch nach einer Krabbelgruppe besteht, melden Sie sich bitte bei uns.

## Sammeln für Bethel



Am 05.11.2022, schönem Wetter und vor allem guter Laune machten wir uns auf, um uns an der diesjährigen Bethelsammlung zu beteiligen.

Wie jedes Jahr trafen wir uns im Weingut Hans Müller und bereiteten uns vor und waren auch ein bisschen gespannt, wie viele Kleidersäcke wir einsammeln werden.

Gesagt getan, so liefen wir durch die Straßen unseres kleinen, aber schönen Ortes Friedelsheim und sammelten die weißen Säcke für Bethel ein.

Auf der Hälfte unserer Wegstrecke machten wir eine kurze Pause, tranken Tee oder Kaffee und aßen einen leckeren Kuchen, den uns Frau Michael und ihr Mann servierten. Hmmm Lecker!!



Danach setzten wir unseren Weg weiter fort. Am schönsten fand ich unsere gute Laune und vor allem die Herzlichkeit der Menschen, die uns auf unserem Weg begegneten.

In diesem Moment stellte ich mir die Frage : Wie hat sich wohl der barmherzige Samariter gefühlt, der ohne zu zögern seinen Mantel teilte und ihm den in Not geratenen Mann gab.

Als ich mir die gut gefüllte Rolle so ansah, dachte ich weiter: Wie viele Samariter in unserer kleinen

Gemeinde doch leben!!

Andreas Golfier



## Begegnungsstätte und mehr

Wir haben unsere Begegnungsstätte und den Spielplatz mit sehr viel Eigenleistung hergestellt und freuen uns sehr, dass beides gut angenommen wird. Viele kommen sogar von weiter her extra wegen dem Spielplatz und dem schönen Ambiente.

Wir als Kirchengemeinde wollten zusammen mit der Ortsgemeinde Räume zur Begegnung schaffen, was uns offensichtlich auch gelungen ist.

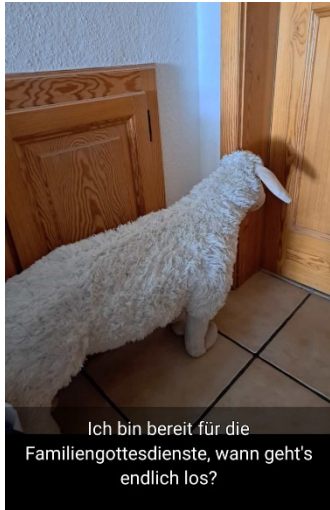
Essen, Trinken, Rauchen, alles ist möglich. Schön wäre es, wenn der Platz auch nach Benutzung genauso sauber wäre, wie er vorgefunden wurde. Wie oft liegen Zigarettenschachtel, Bierflaschen, Dosen und Abfall um die Sitzgruppen, teilweise in die Beete geworfen und getreten.

Es macht keinen Spaß, die Hinterlassenschaften Anderer zu beseitigen. Die Sitzgruppe unter dem Carport wurde aus diesem Grund schon entfernt, was eigentlich sehr traurig ist.

Das Presbyterium



## Familiengottesdienst Friedelsheim, Bericht eines Mitwirkenden



Ich durfte mitmachen beim Familiengottesdienst am Nachmittag des Heiligen Abends in Friedelsheim. Ganz kurzfristig bin ich dazugekommen - ein paar Tage vor Heilig Abend wurde ich für den Flohmarkt der Kirchengemeinde abgegeben und dort für das anstehende „besondere“ Krippenspiel entdeckt. Es hieß „Die Weihnachtsmaus“ - viele andere Tiere haben mitgemacht, natürlich die Weihnachtsmaus, eine Katze, Vögel, viele andere Schafe, ein Esel, Maria und Josef. Klar war auch Jesus dabei, noch im Bauch seiner Mutter.

Die kleine unscheinbare Maus, die von den Schafen und den Vögeln gehänselt wurde, vor der Katze weglaufen musste, war vor über 2000 Jahren dabei, als Maria und Josef in Bethlehem ankamen und eine Unterkunft suchten, weil Maria schon Schmerzen hatte. Nichts war frei....Die kleine Maus aber dachte an den Stall, der in der Nähe war, den Wind abhielt und dickes Stroh hatte und..... eine Krippe.

Aber wie sollte die kleine Maus der Gruppe den Weg zeigen? Mutig stellt sich die Maus mitten auf den Weg, macht sich groß, reckt und streckt sich, aber es schien so, dass alle schon fast an ihr vorbeigelaufen sind, als hinter ihr auf einmal der Stern von Bethlehem aufging und die Maus dadurch einen riesigen Schatten warf, der Esel sich erschreckte und schnurstracks in den Stall lief – mit der schwangeren Maria obendrauf. Und kurze Zeit später war das Schreien eines neugeborenen Kindes zu hören – Jesus war geboren.



Es war der kleinen Maus zu verdanken, dass Maria und Josef den Stall entdeckten. So winzig, wie sie war, hat sie doch Großes geleistet und war ganz stolz auf sich. Da sollten wir uns doch ein Beispiel nehmen und wenn uns etwas wichtig ist, durchhalten, auch wenn es so aussieht, als könnten wir nichts ändern.

Wir Mitwirkenden haben gut gespielt und hatten unseren Spaß und das obwohl ich vorher so aufgeregt war und es aber kaum aushalten konnte, bis der Gottesdienst losging. Hier ein Bild wie ich schon erwartungsfroh vor der Tür auf den Abmarsch warte.

Danke auch an Felix, Nicholas und Jonas, die uns die Weihnachtsgeschichte für Kinder vorgelesen haben und natürlich unserem Pfarrer für seinen ersten Weihnachtsgottesdienst in Friedelsheim.

Evelin Urban



## Geben ist seliger als nehmen!

### Aktion Christbaum

Jedes Jahr nach dem Ewigkeitssonntag hängen wir in der Kirche den Sternenhimmel auf. So war das auch im letzten Jahr. Ebenfalls wurden Flohmarktartikel und Bücher an diesem Tag abgegeben. Herr Ruppel kam mit zwei großen Kisten voll mit Büchern an. Frau Guhmann stand an der Eingangstür, nahm die Kisten in Empfang und sagt spaßeshalber: "Oh wie schön, dass sie so viele Bücher bringen, herzlichen Dank und wenn sie für unser Kirche auch noch einen Tannenbaum hätten, würde sich die Kirchengemeinde über diese Spende besonders freuen." Ein nachdenklich verdutztes Gesicht von Herrn Ruppel und kurz darauf: "ich muss das mit meiner Familie abklären, denn im Garten steht ein Tannenbaum, der mit dem Kirschbaum verwachsen ist und deshalb weg soll.



Welche Freude, am nächsten Tag kam der Anruf, die Tanne kann abgeholt werden und am Samstagnachmittag stand der Baum in der Kirche. Die Kirchengemeinde bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten herzlich für diese gelungene Christbaumaktion. Der geschmückte Baum, der Sternenhimmel und die Krippe lassen alljährlich unsere Kirche in festlich, neuem Glanz erscheinen.

Liebe Leser, vielleicht kennen auch sie eine Tanne, die vor der Adventszeit gefällt werden soll und in unsere Kirche passt, dann melden sie sich bitte und wir sagen jetzt schon herzlichen Dank.

Anne Reiß



## Aktion Sekt

Zum Ende des Jahres, die letzte Presbytersitzung, es gab keine große Weihnachtsfeier, aber zum Abschluss etwas Gebäck und die eine oder andere Flasche Sekt. Aus Energiespargründen läuft im Gemeindehaus kein Kühlschranks. Es war draußen eiskalt, deshalb stellten wir 2 Flaschen Sekt vor die Gemeindehaustür. Ein Mitpresbyter brachte ebenfalls 2 Flaschen mit und stellte sie zu den 2 vorhandenen. Nicht dass wir nach der Sitzung ein Trinkgelage veranstalten wollten, nein, aber 1 bis 2 Flaschen hätten wir bestimmt geleert und uns über das doch erfolgreich abgeschlossenes Jahr gefreut. Es ist kaum zu glauben, als wir die Sitzung um 21:45 Uhr beendeten, mussten wir feststellen, dass sich ein Fremdling an unserem Sekt erfreuen wollte. Zum Trost ließ man uns eine Flasche stehen.



Eine Anmerkung zum Schluss: vielleicht war es jemand, der sich zu Weihnachten oder Silvester keinen Sekt leisten kann, dann sei es ihm von Herzen gegönnt.



Sollte es aber nur Diebstahl gewesen sein, gibt es bestimmt eine passende Gelegenheit für eine Spende. Was haben wir daraus gelernt? Man stellt nur Sperrmüll und Sachen die keiner mehr braucht vor die Haustür.

Na, dann Prost

Anne Reiß





## Evangelischer Frauenbund

- ▶ Donnerstag, 9. März 2023
- ▶ Donnerstag, 23. März 2023
- ▶ Donnerstag, 13. April 2023
- ▶ Donnerstag, 27. April 2023
- ▶ Donnerstag, 11. Mai 2023
- ▶ Donnerstag, 25. Mai.2023
- ▶ Donnerstag, 15. Juni 2023
- ▶ Donnerstag, 29. Juni 2023
- ▶ Donnerstag, 16. Juli 2023
- ▶ Anschließend Sommerpause

um 15 Uhr  
Katharina-von-Bora-  
Haus



## Ökumenisches Frauenfrühstück

- ▶ Dienstag, 7. März 2023
- ▶ Dienstag, 28. März 2023  
Roswitha Funck berichtet über ihre Projektreise nach Äthiopien
- ▶ Im April kein Treffen
- ▶ Dienstag, 2. Mai 2023
- ▶ Dienstag, 6. Juni 2023
- ▶ Dienstag, 4. Juli 2023
- ▶ Dienstag, 01. August 2023

um 9 Uhr  
Katharina-von-Bora-  
Haus



## Einladung zur Kunterbunten Kinderkirche

samstags in ungeraden Kalenderwochen  
von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Folgende Termine sind geplant:

Termine in Gönnheim:

21.1.23  
4.2.23  
18.2.23  
4.3.23  
18.3.23  
15.4.23  
29.4.23  
13.5.23  
24.6.23

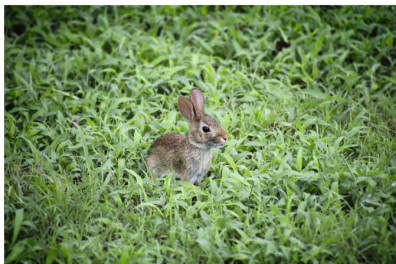
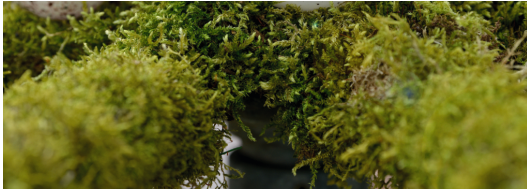
Ab Juli werden wir wieder nach Friedelsheim wechseln.



## Ostern in den 40er Jahren

In meiner Kindheit war es so, dass wir uns sehr auf Ostern eingestellt und entsprechend vorbereitet haben.

Zuerst sammelten wir viel Moos. Im Garten machten wir dann in der Nähe der Mauer eine esstellergrösse Einkerbung. Diese legten wir mit Moos aus. Darüber spannten wir im Bogen Weiden, die man ziemlich tief in den Boden stecken musste, damit sie nicht wieder hochgeschneit sind. Dieses Weidendach musste so groß sein, dass der Osterhase bequem rein und raus kann. So hat es uns Bruder Hans erklärt. Dann mussten die Weiden so dicht gesteckt sein, dass man leicht Moos darauflegen konnte, ohne dass es durchgefallen ist. Dieses Naturkunstwerk erforderte schon recht viel Geschick. Aber das Weiden-Moos-Dach müsste sein, damit der Osterhase auch bei Regen Eier hineinlegen kann, meinte Bruder Hans. Er erklärte uns, dass es der Osterhase nicht gerne hat, wenn er beim Eier austeilen nasse Pfoten bekommt. Also gab man sich besonders große Mühe für dieses Dach.



Wir jüngeren Geschwister haben uns dann überlegt, ob man das Hasennest nicht gleich besser unter einen Mauervorbau bauen sollte. Das wäre doch viel einfacher. Da hat uns Bruder Hans aber gesagt, das wäre nicht österlich genug und der Osterhase würde es vielleicht ablehnen und schlimmstenfalls nicht finden. Man musste schon die Mühe auf sich nehmen

und das Nest mit Moos und Weiden machen. Nun, dann hat man es halt so gemacht. Hans war ja der Älteste von uns Geschwistern und hatte im Osternesterbauen die meiste Erfahrung. Wir haben uns dann alle sehr bemüht, ein recht wasserdichtes Nest zu bauen. Es hat sich gelohnt, denn es lagen immer viel Eier in den Nestern drin.

Dabei darf ich bemerken, dass es damals an Ostern für uns Kinder fast nur Hühnereier gab, die vom Osterhasen und seinen Gehilfen entsprechend verarbeitet waren, d.h. gekocht und angemalt. Und was haben wir Kinder uns darüber gefreut. Wenn dann noch ein Schokoladehase mit im Nest lag, war unser Glück grenzenlos.



Wenn man mit heute vergleicht, wo es alles im Überfluss gibt und die damaligen Moosnester für die vielen Ostergeschenke gar nicht mehr ausreichen würden, kann man immer wieder sagen, weniger ist mehr. In diesem Zusammenhang denke ich oft, „was waren wir doch reich, als wir arm waren!“

Linde Blaul



## Eingetretene Kirchentür...



Am Freitag, den 20. Januar – es war gerade mein zweiter Arbeitstag nach meinem Urlaub – standen das Presbyterium und ich vor einer eingetretenen Kirchentür.

Wann dies geschehen ist, können wir nur rekonstruieren: Sehr wahrscheinlich am 19. oder in den Morgenstunden des 20. Januar. Die hinzugerufenen Beamten der Polizei Bad Dürkheim konnten lediglich einen Fußabdruck erkennen. Zum Glück wurde sowohl innerhalb wie auch außerhalb unserer Kirche kein weiterer Schaden angerichtet oder Gegenstände entwendet. Schade, dass Gewalt an fremden Eigentum auch keinen Halt vor Kirchen macht.



**Prot. Pfarramt Gönnheim  
mit Ellerstadt und Friedelsheim**

Pfr. Simon Krug  
Gartenweg 5, 67161 Gönnheim, 06322 - 92193,  
pfarramt.goennheim@evkirchepfalz.de

Wünschen Sie eine seelsorgerliche Begleitung in einer bestimmten Lebenssituation (z.B. Sterbefall, Taufe, Trauung) oder haben ein Anliegen bezüglich der oben genannten Kirchengemeinden, so rufen Sie bitte im Pfarramt an. Sie haben die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Bitte machen Sie von diesem Angebot Gebrauch!

*Ihr Pfarrer Simon Krug*

**GÖNNHEIM**



**Adresse Kirche:**  
Ludwigstr. 48,  
67151 Gönnheim

**Adresse Gemeindehaus:**  
Ludwigstr. 46  
67151 Gönnheim

**Läutedienst (im Sterbefall)**  
Werner Pfarr: 06322 - 9 94 95 77

**Konfirmanden und Präparandenarbeit**  
Pfr. Krug: 06322 - 92193

**Kunterbunte Kinderkirche**  
Marlene Pfarr: 06322 - 9881185

**Krabbelgruppe Gönnheim**  
Maren Blaul, 0176 - 80171541

**Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim**  
Renko Anicker: 06237 - 590600

**Kirchendienst**

Presbyterium Gönnheim

**Gemeindehausvermietung**  
Gerd und Linde Blaul, 06322 - 7217  
g.blaul@gmx.de

**Evang. Krankenpflegeverein  
Gönnheim e.V.**  
Friedhelm Speck: 06322 - 5684  
friedhelm.speck@evkirchepfalz.de

**Kirchenführung Martinskirche**  
Renate Kiltz-Schwalm: 06237 - 6232  
[www.protkirche-goennheim.de](http://www.protkirche-goennheim.de)



**ELLERSTADT**



**Adresse Kirche:**  
Kirchstr. 28,  
67158 Ellerstadt

**Adresse Dietrich-Bonhoeffer-Haus:**  
Erpolzheimer Str. 6,  
67158 Ellerstadt

**Läutedienst (im Sterbefall):**  
Elke Höpfner-Matheis, 06237-2607

**Konfirmanden– und Präparandenarbeit**  
Pfr. Krug, 06322 - 92193

**Frauenturnen**  
Ingrid Seifried, 06237 - 8183

**Krabbelgruppe**  
Findet zur Zeit leider nicht statt.

**Kirchendienst:**  
Karmen Scheepers, 06237 - 2265

**Prot.Kindertagesstätte „Regenbogen“**  
Ingrid Eberle, 06237 - 8700

**Umweltmanagement  
„Grüner Gockel“**  
Carl-Ludwig Krüger, 06237 - 976172

[www.evkirche-ellerstadt.de](http://www.evkirche-ellerstadt.de)



**FRIEDELSEIM**



**Adresse Kirche,  
Katharina-von-Bora-Haus:**  
Gartenweg 8,  
67159 Friedelsheim

**Läutedienst (im Sterbefall):**  
Anna Maria Reiß, 06322 - 981760

**Konfirmanden– und Präparandenarbeit**  
Pfr. Krug, 06322 - 92193

**Posaunenchor Friedelsheim-  
Gönnheim**  
Renko Anicker, 06237 – 590600

**Kirchenführung**  
Evelin Urban, 06322 - 67804  
Peter Brodhag, 06322 - 2134

**Ökumenisches  
Frauenfrühstück und  
Evangelischer Frauenbund**  
Elisabeth Peter, 06322 - 639709

**Krabbelgruppe Friedelsheim**  
Marisol Mehring, 0179 - 9211161

**Kirchendienst und  
Gemeindehausvermietung**  
Anna Maria Reiß, 06322 - 981760

**Pfadfinderstamm Hohenstaufen**  
Lena Popp, 0176 - 64020164

**Kunterbunte Kinderkirche**  
Marlene Pfarr, 06322 - 9881185

[www.protkirche-friedelsheim.de](http://www.protkirche-friedelsheim.de)



# DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



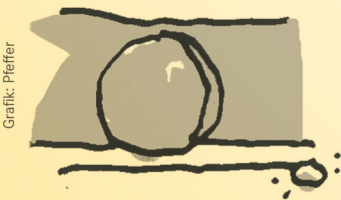
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

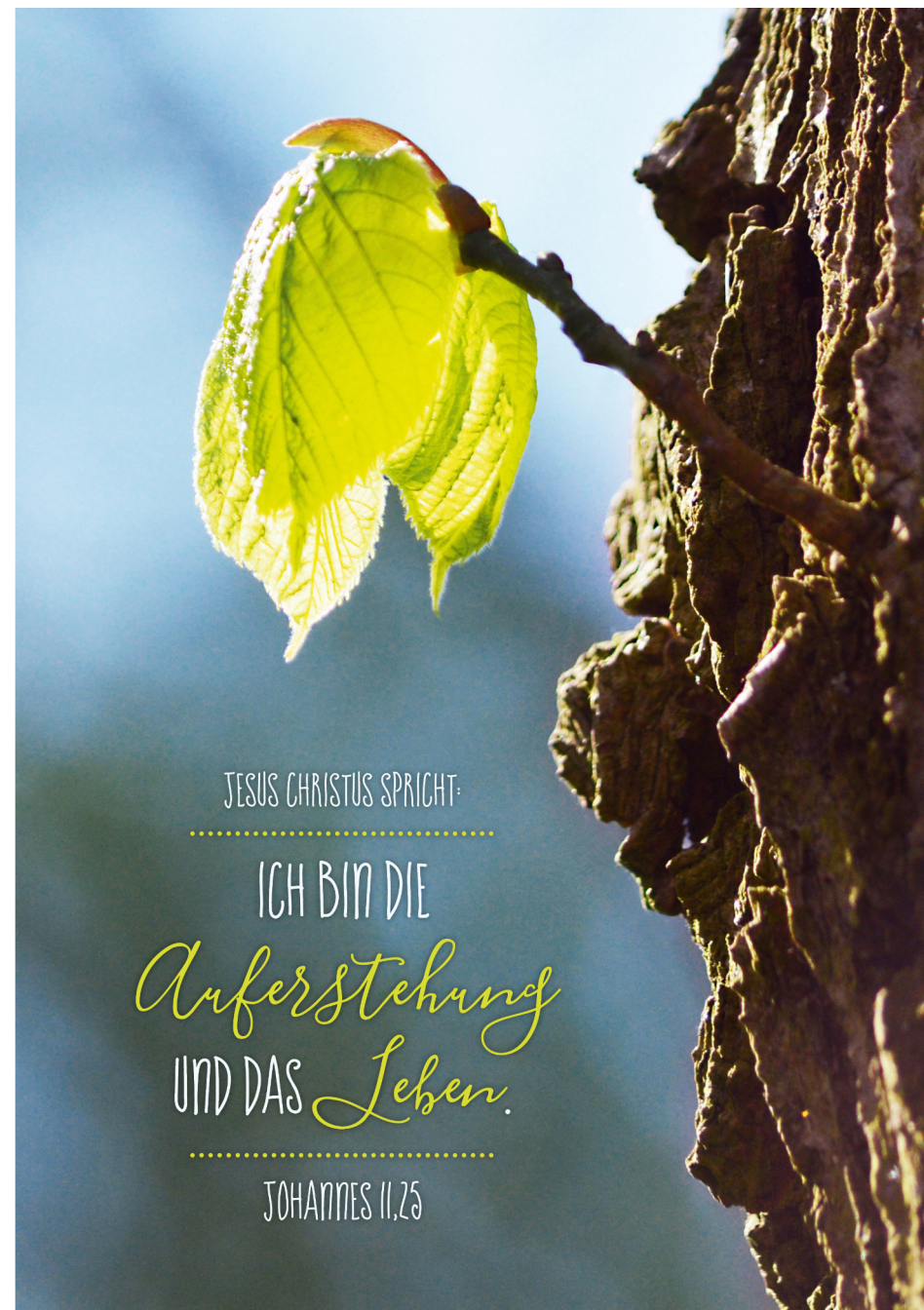
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeifer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE  
*Auferstehung*  
UND DAS *Leben*.

JOHANNES 11,25





Dieser Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.  
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende.

**Ev. Verwaltungsamt Grünstadt-Bad Dürkheim**  
**Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE26 5465 1240 0000 0000 42**  
**Kirchengemeinde Gönheim**

**Kirchengemeinde Friedelsheim**  
**Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz e.G.**  
**IBAN DE29 5479 0000 0002 0116 46**

**Ev. Verwaltungsamt Grünstadt-Bad Dürkheim**  
**Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE26 5465 1240 0000 0000 42**  
**Kirchengemeinde Ellerstadt**

**Bitte geben Sie in jedem Fall die Kirchengemeinde an,  
an die sich Ihre Spende richtet.  
Vielen Dank!**

### **Impressum:**

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinden Ellerstadt, Friedelsheim und Gönheim  
Redaktionsteam: Pfarrer Simon Krug (verantw.)

Elke Höpfner-Matheis, Melanie, Großmann, Evelin Urban, Claudia Michael, Ellen Swillus,  
Friedehelm Speck

Bildquellen: S. Angabe bzw. eigene Fotos der Autoren, Pixabay

Druck: **GemeindebriefDruckerei**